Ausgabe 24 (Nr. 1/2012, 14. Jahrgang) 23. März 2012

brandaktuell

Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren

Heiner Löpmeier verabschiedet, Karl-Heinz Rolf ins Amt eingeführt

Wechsel an der Spitze der Feuerwehr

-ust- Führungswechsel in Ibbenbüren: Am 27. Januar wurde Heiner Löpmeier – gerade 60 Jahre alt geworden – im Rahmen einer Festveranstaltung als Leiter der Feuerwehr in den Ruhestand verabschiedet und Karl-Heinz Rolf als sein Nachfolger ins Amt eingeführt.

Die gesamte Feuerwehr Ibbenbüren und ihre geladenen Gäste fanden sich im Bürgerhaus ein, das der Veranstaltung einen entsprechenden Rahmen bot. Moderiert von Bernd-Udo Seiffahrt und musikalisch begleitet von der Feuerwehrkapelle Riesenbeck erlebten die rund 500 Gäste einen kurzweiligen Festakt mit Erinnerungen, Ausblicken und einer besonderen Ehrung.

v.l.n.r.: Kreisbrandmeister Bernd Duesmann, Bürgermeister Heinz Steingröver, der alte und der neue Leiter der Feuerwehr Heiner Löpmeier und Karl-Heinz Rolf, Bezirksbrandmeister Klaus Mönch

Bürgermeister Heinz Steingröver würdigte die Arbeit von Heiner Löpmeier zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt und verwies dabei ebenso auf dessen 40-jährige Angehörigkeit in der Feuerwehr (davon seit 1988 Leiter der Feuer- und Rettungswache und seit 1990 stellvertretender Leiter bzw. ab 1997 Leiter der Feuerwehr) wie auf einige Meilensteine während seiner Amtszeit. So erinnerte er unter anderem an die Zusammenführung der Freiwilligen und Hauptamtlichen Kräfte und den Bau der neuen Feuer- und Rettungswache.

Bezirksbrandmeister Klaus Mönch schloss sich mit den Worten „Heiner Löpmeier hat Feuerwehr mit Herz gemacht“ an und konnte – unterstützt durch Kreisbrandmeister Bernd Duesmann – als ganz besondere Ehrung Heiner Löpmeier für seine Verdienste das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold verleihen.

Grußworte zahlreicher Gäste – aus Dessau-Roßlau, Bernburg, Gelsenkirchen, Osnabrück und Wangerooge, sowie vom „Bibb“, dem THW und der RAG – brachten manche Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse zurück. Die Notfallseelsorger Jörg Zweihoff und Andreas Finke nutzen die Gelegenheit, um den Bürgermeister satirisch auf die Notwendigkeit eines „GW NFS“ – Gerätewagen Notfallseelsorge – hinweisen – aber „bitte nicht in rot lackiert, sondern Altarweiß“.

Heiner Löpmeier genoss den Abend und konnte auch bei seinem ganz persönlichen Rückblick viel mehr gute Stationen als weniger gute in seinem Feuerwehrleben erkennen. Dankesworte für die lange Zusammenarbeit und Unterstützung gingen u. a. an die Kameraden, Seelsorger, Ärzte sowie an Rat und Verwaltung der Stadt Ibbenbüren.

Das erste Abschiedsgeschenk bekam Heiner Löpmeier von seiner 89-jährigen Mutter: ein selbst erstelltes Erinnerungsbuch mit Fotos und Zeitungsausschnitten aus seiner Feuerwehrzeit.

Von allen Kameraden der Feuerwehr Ibbenbüren gab es – stellvertretend durch die Zugführer überreicht – eine Skiausrüstung, damit Heiner auch im Ruhestand immer in Bewegung bleibt.

Der Nachfolger im Amt, Karl-Heinz Rolf, erinnerte im Rückblick zunächst an Heiners Verdienste bei Planung und Bau der neuen Feuer- und Rettungswache. Auch machte er deutlich, dass die Arbeit in diversen Ausschüssen und Arbeitskreisen zum Wohl der Feuerwehren in NRW sich auch immer in der Feuerwehr Ibbenbüren widerspiegelte. So wurde nicht nur im Arbeitskreis beschlossen, die praktische Ausbildung zu fördern, nein – nach gemeinsamer Arbeit von Feuerwehr und RAG konnte eine komplette Rauchdurchzündungsanlage in Betrieb genommen werden.

Auch die Jugendfeuerwehr lag Heiner am Herzen und wurde immer mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützt.

Im Jahr 1997 organisierte er erstmals einen eigenen Grundausbildungslehrgang für Berufsfeuerwehrleute in Ibbenbüren. Seitdem wurde hier die beachtliche Zahl von 93 Einsatzkräften mit einer Laufbahnprüfung ausgebildet.

Die Idee der Fortbildungen auf der Insel Wangerooge und vor einigen Jahren die Übernahme einer Ferienwohnung zur Nutzung durch Feuerwehrleute, gehen auch auf das Engagement von Heiner Löpmeier zurück.

Karl-Heinz Rolf dankte im Namen der gesamten Feuerwehr Ibbenbüren und wünschte Heiner und seiner Frau Inge noch viele gesunde Jahrzehnte.

Karl-Heinz Rolf selbst ist seit 1978 bei der Feuerwehr. Nach einer Ausbildung zum Landmaschinenschlosser ging er 1981 zur Berufsfeuerwehr Leverkusen und kehrte 1986 nach Ibbenbüren zurück – als Hauptamtlicher. 1992 wurde er Wachabteilungsleiter und

war nach Vorbereitungsdienst für den gehobenen Feuerwehrtechnischen Dienst und Laufbahnprüfung im Jahr 2005 im Einsatzführungsdienst sowie im Sachgebiet Aus- und Fortbildung tätig. Von Mai 2009 an war er stellvertretender Leiter der Feuerwehr – nun ist er der Chef.

Was gibt es zu tun? Hier sieht er u. a. die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans, die Verbesserung der Erreichbarkeit weißer Flecken in den Ortsteilen Dickenberg und Uffeln, eine weitere Aufstockung der ehrenamtlichen Kräfte sowie die Themen Energieeinsparung und Fahrzeugkonzept.

Eine Menge Arbeit, auf die er sich sehr freut.

Ehrungen auf der JHV am 18. 2. 2011:

Sonderauszeichnung für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr:

Franz Guhe, Günther Teepe

Organisation der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren

geänderte Zuständigkeiten der Sachgebiete

-ust- Mit dem Wechsel an die Spitze der Ibbenbürener Feuerwehr ist Karl-Heinz Rolf außerdem noch zum neuen Fachdienstleiter Feuerwehr und Rettungsdienst bei der Stadt Ibbenbüren ernannt worden.

Das hat ein paar Änderungen in den Zuständigkeiten der Hauptamtlichen zur Folge:

Thomas Schuh obliegt weiterhin als stellvertretendem Leiter der Feuer- und Rettungswache der Bereich vorbeugende Gefahrenabwehr sowie die Brandschutzdienststelle.

Marko Lammerskitten hat das Sachgebiet Aus- und Fortbildung übernommen. Von ihm werden noch die Bereiche Rettungsdienst sowie Fahrzeug- und Gerätebeschaffung betreut.

Michael Beermann ist wie gehabt zuständig für die Bereiche Brandschau, Brandmeldeanlagen, Brandschutzaufklärung und -erziehung.

Neu in seiner Funktion ist Bernward Plake, der die Themen Einsatzplanung und -vorbereitung sein Eigen nennt.

Alle fünf Kameraden stellen außerdem den Einsatzführungsdienst sicher.

Die Verwaltung am Niedersachsenring wird weiterhin von Reimund Kortemeyer geleistet. Als stellvertretender Fachdienstleiter ist er zuständig für die allgemeine Verwaltung und Finanzen, das Schornsteinfegerwesen sowie Kampfmittelangelegenheiten.

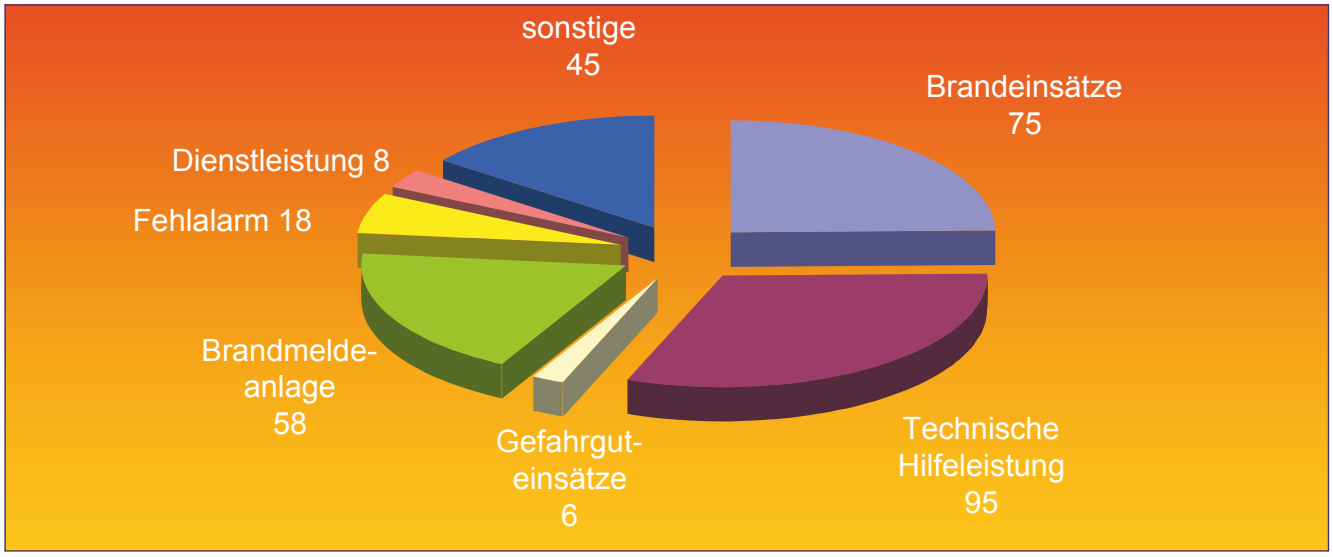
Die Feuerwehrpläne werden nach wie vor von Ines Raupach erstellt

Bernward Plake: Neu in der Führung, aber ansonsten ein alter Hase als Feuerwehrmann.

Einsatzstatistik 2011 der Hauptamtlichen

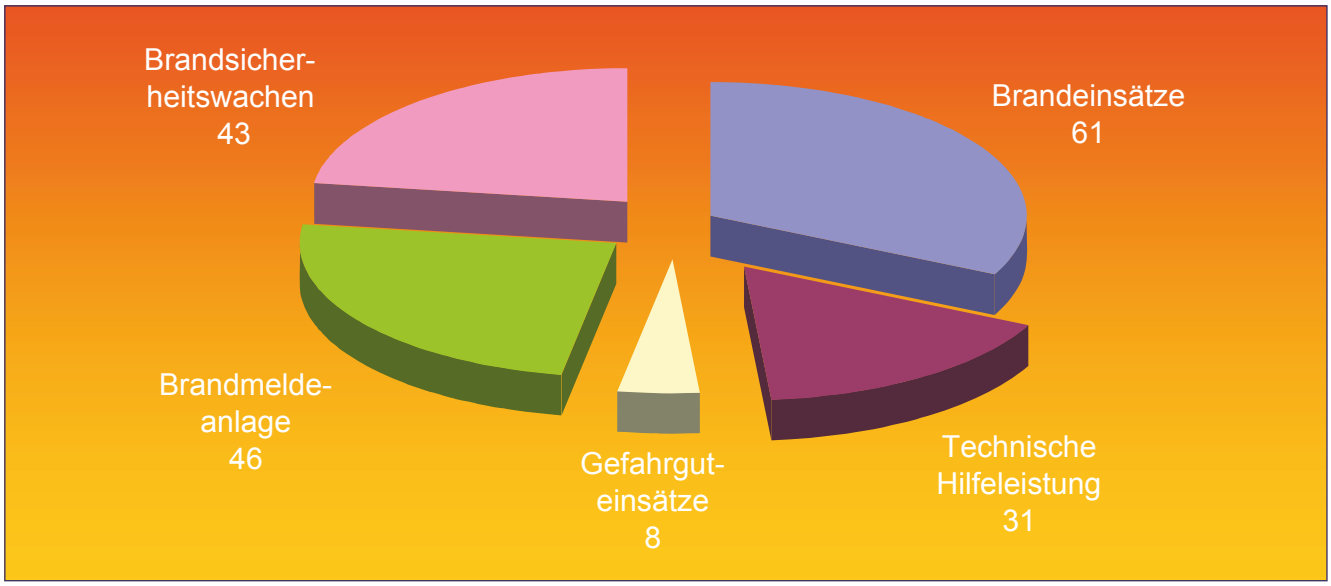
305 Einsätze für die Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren

157 x nur Dienstbetrieb
148 x mit Löschzügen



Einsatzstatistik 2011 der LZ Stadtmitte

146 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzüge Stadtmitte 1 + 2	67 x Alarmierung des Löschzuges Stadtmitte 1 62 x Alarmierung des Löschzuges Stadtmitte 2 16 x Alarmierung der Löschzüge Stadtmitte 1 + 2 1 x ohne Alarmierung
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes der Löschzüge Stadtmitte 1 + 2	4 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe 9 x zur Unterstützung des Löschzugs Laggenbeck 5 x zur Unterstützung des Löschzugs Dörenthe



Jahresbericht 2011 der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2

Viele Dachstuhlbrände

-stp- Lange haben die Angehörigen der Löschzüge Stadtmitte auf diesen Moment gewartet! Im Sommer 2011 war es endlich soweit, die Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr Ibbenbüren wurde geändert! Bei Kleinbränden wie z.B. brennenden Mülltonnen oder kleineren Hilfeleistungen wie Türöffnungen wird kein Löschzug mehr alarmiert. Diese Einsätze fährt der Dienstbetrieb nun alleine. Die Alarmierungsquote der Freiwilligen Feuerwehr sinkt.

Dennoch war 2011 kein ruhiges Jahr. Bei 146 Einsätzen (Vorjahr 158) mussten die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr ihre hauptberuflichen Kollegen unterstützen. Es gab natürlich wieder die Routineeinsätze wie z.B. ausgelöste Brandmeldeanlagen, Zimmer- und Kellerbrände oder Unwettereinsätze. Im Lauf des vergangenen Jahres gab es aber auch Einsätze, die umfangreichere Lösch- oder Rettungsarbeiten erforderlich machten (siehe Tabelle oben).

Neben dem Einsatzgeschehen erfolgte die Ausbildung in den Löschzügen Stadtmitte an 24 Dienstabenden. Im Rahmen dieser Dienstabende wurden Objektübungen bei der Firma

Zum Glück brannte beim Eintreffen der Feuerwehr in der Kirchstraße nur das Dach. Eine Brandausbreitung in das Gebäude konnte verhindert werden.

Hochzeiten Stadtmitte

Am 13. 5. 2011 gingen Frank Stegemann und Heike Veerkamp zum Standesamt. Seitdem heißt Frank Veerkamp.

Am 25. 6. 2011 heirateten Julian und Julia Rolf – der kirchliche Segen folgte am 12. 8. 2011.

Auch zur standesamtlichen Hochzeit von Martin und Maureen Bitter am 4. 11. 2011 kam die Feuerwehr zum Spalierstehen.

Die Kameraden gratulieren allen Paaren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Einsätze 2011 (Auswahl):

07. 01. 2011 Verkehrsunfall, Person eingeklemmt:
Auf der Rheiner Straße war ein Pkw frontal mit einem Viehtransporter kollidiert. Der Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Er wurde mit Hilfe von hydraulischem Rettungsgerät befreit und anschließend mit dem Rettungswagen in ein Krankhaus gebracht.

18. 01. 2011 A 30, ungesichertes, hochgiftiges Pulver auf Ladefläche

08. 02. 2011 Tanksäule beschädigt
An der Münsterstraße war durch einen Lkw eine Diesel-Tanksäule beschädigt worden und eine unbekannte Menge Dieselkraftstoff ausgetreten.

25. 03. 2011 Uffeln, Salzsäure auf Straße

06. 04. 2011 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
Auf der Bundesautobahn 30, Fahrtrichtung Hannover, war ein LKW auf einen anderen LKW aufgefahren. Der Fahrer war in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Um ihn zu befreien wurden beide LKW-Rettungsbühnen und alle hydraulischen Rettungsgeräte eingesetzt.

22. 04. 2011 Wohnhaus- / Dachstuhlbrand
An der Osningstraße stand ein Carport mit Geräteschuppen in Vollbrand. Das Feuer war bereits auf ein dreigeschossiges Doppelhauses übergesprungen. und hatte über die Traufen den Dachstuhl und zwei Dachausbauten erreicht. Mit je zwei C-Rohren im Außen- und Innenangriff sowie dem Wenderohr der Drehleiter konnte das Feuer effektiv bekämpft werden. Um an Brandnester zu gelangen, musste das Dach von der Drehleiter aus teilweise geöffnet werden.

04. 06. 2011 überörtliche Hilfe
Einige Kameraden waren im Rahmen der überörtlichen Hilfe (Kreisalarm für die Waldbrandkomponente) mit dem Schlauchkraftwagen bei einem großen Waldbrand im deutsch-holländischen Grenzgebiet bei Heek im Einsatz.

10. 08. 2011 Dachstuhlbrand
An der Kirchstraße in Püsselbüren brannte der Dachstuhl eines Wohnhauses. Die Dachhaut wurde geöffnet und das Feuer gelöscht. Auch das Wenderohr der Drehleiter war im Einsatz.

13. 10. 2011 Gefahrguteinsatz
Bei einer LKW-Kontrolle hatte die Polizei bei einem LKW den Austritt von Gefahrgut festgestellt. Die Feuerwehr ging, aufgrund des unbekannten Gefahrstoffes, zur Erkundung unter Chemikalienschutzanzug vor und nahm Messungen vor.

17. 11. 2011 Dachstuhlbrand
Bei einem Einfamilienhaus an der Groner Allee brannte der Dachstuhl. Personen waren nicht Gefahr. Mit einem Innenangriff und über die Drehleiter wurde das Feuer gezielt mit 2 Rohren bekämpft.

30. 11. 2011 brennt Gewerbebetrieb
In Uffeln brannte es in einem Chemiebetrieb. Durch den massiven Einsatz von Schaum und Wasser war das Feuer schnell unter Kontrolle. Schon nach zwei Stunden war der brisante Einsatz beendet.

13. 12. 2011 brennt Spänebunker
In Püsselbüren brannte der Spänebunker einer Schreinerei. Mit Hilfe der Drehleiter wurde der Spänebunker mit einem Schaum/Wassergemisch geflutet. 45 Feuerwehrangehörige waren im Einsatz.

23. 12. 2011 brennt Scheune / Schuppen
In Schirloh brannten an einem Fischteich zwei Anglerhütten in voller Ausdehnung. In einer Holzhütte befand sich eine Gasflasche. Mit insgesamt sechs Trupps wurde das Feuer bekämpft.

8 x Türöffnung
7 x Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
4 x Öleinsatz

Angus-Chemie, am Aaseebad und im Rathaus durchgeführt. Hinzu kamen die Übungsabende für den Leistungsnachweis, die Pflichtbesuche in der Atemschutzübungsstrecke und die Sonderdienste für die Aus- und Fortbildung der Führungskräfte.

Öffentlichkeitsarbeit leistete die Feuerwehr Ibbenbüren am 24. 09. 2011 im Rahmen des Tages der offenen Tür im Chemie-Park Ibbenbüren-Uffeln. Die Feuerwehr Ibbenbüren präsentierte sich und einen Teil ihrer Fahrzeuge auf dem Gelände der Fa. AkzoNobel und führte neben Gefahrgutübungen auch den Einsatz von Feuerlöschern und Fettexplosionen vor.

Am Institut der Feuerwehr wurden sieben Kameraden aus- und weitergebildet. Ferner wurden neun Tagesseminare besucht. Die mehrtägigen

Fortbildungsveranstaltungen für Gruppenführer und für die Truppführer auf Wangerooge besuchten 42 Feuerwehrangehörige.

28 Angehörige der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2 besuchten Lehrgänge auf Stadt- bzw. Kreisebene.

In 2011 wechselten Johannes Straten, Susanna Panzer, André Schüttken, Tobias Bischoff, Alexander Neyer und Alexander Fuß von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr. Von anderen Wehren wechselten Pascal Sauer und Daniel Hülsmeier in unsere Wehr. Theo Niemöller und Philip Hinz wurden im vergangenen Jahr neu aufgenommen. Die Löschzüge Stadtmitte verlassen haben acht Kameraden. Somit verfügten die Löschzüge Stadtmitte 1 und 2 per 31. 12. 2011 über 103 Mitglieder.

Die Ehrenabteilung der Löschzüge Stadtmitte besteht aus 23 Kameraden. Sie treffen sich regelmäßig zum Klönabend. Gemeinsam mit den Kameraden aus Laggenbeck und Dörenthe haben sie den Altennachmittag in Altenberge besucht. Ein Treffen der Ehrenabteilungen auf Stadtebene, die Teilnahme am Grillabend der aktiven Wehr und der Adventskaffee bei Herbring rundeten die Aktivitäten 2011 ab.

Bei einem Brand in einem Uffelner Chemiebetrieb hatten die Löschzüge Stadtmitte mittels umfangreichem Einsatz von Schaum und Wasser das Feuer schnell unter Kontrolle.

Die Polizei hatte bei einer LKW-Kontrolle einen Gefahrstoffaustritt festgestellt Die Feuerwehr ging, aufgrund des unbekannten Gefahrstoffes, zur Erkundung unter Chemikalienschutzanzug vor.

Nachwuchs

Am 17. Februar 2011 wurde Viktoria, die Tochter von Christoph und Simone Lammers, geboren.

Rieke heißt der neue Familienzuwachs von Christian und Nadine Jaschke.

Bei Frank und Heike Veerkamp gab es Nachwuchs im Doppelpack: Milla und Michel heißen die Zwillinge.

Die Löschzüge Stadtmitte gratulieren ganz herzlich zum Nachwuchs.

Beförderungen auf der JHV am 18. 2. 2011:

Zum Feuerwehrmannanwärter:
Robin Beermann

Zum Feuerwehrmann:
Maik Apken, Daniel Buschermöhle, Nils Dahlhaus, Petar Dima, Jonas Döcker, Sören Elfring, Anton Fieker, Steffen Frickenstein, Christopher Grove, Heiko Gundelach, Anja Hackmann-Kerstiens, Nico Hagedorn, Oliver Hurnak, Mike In der Wische, Jan-Niklas Kempker, Nicole Kleinert, Alexander König, Steffen Lienesch, Stefan Middendorf, Tim Lutterbey, Thorsten Schuller, Kai Stäss, Sven Vorsthove

Zum Oberfeuerwehrmann:
Tina Attermeier, Florian Blümel, Manuel Groß-Bölting, Andreas Korte, Markus Plagemann, Daniel Pleines, Henrik Rieskamp, Julian Schäfer, Tobias Slamka, Christoph Tenambergen

Zum Hauptfeuerwehrmann:
Jan Bollacke, Stefan Erdelen-Postmeier, Pasqual Jarosch, Christian Klemz, Jan-Philipp Plake, Jan-Henning Sandherm, Martin Trappmann, Timo Wichmann

Zum Unterbrandmeister:
Thomas Dankau, Sebastian Gaida, Timo Verlage

Zum Brandmeister:
Jens Gaida, Markus Schlüter, Daniel Verlage

Zum Oberbrandmeister:
Matthias Beermann, Matthias Jaschke

Zum Brandoberinspektor:
Peter Berg

Zum Stadtbrandinspektor:
Karl-Heinz Rolf, Marko Lammerskitten

Jahresbericht 2011 Löschzug Laggenbeck

Ehemalige Zugführer beenden aktiven Dienst

von Axel Wesselmann

Der Löschzug Laggenbeck hatte zum Ende des Jahres 2011 eine Mannschaftsstärke von 50 aktiven Kameradinnen bzw. Kameraden. Übergetreten aus der Jugendfeuerwehr sind in diesem Jahr Marc Dierkes und Marvin Schwarzer. Ausgetreten ist Andre Fliehe.

Die Ehrenabteilung in Laggenbeck hat eine Stärke von derzeit 19 Kameraden. Der Kamerad Günter Skorzinski verstarb nach langer, schwerer Krankheit. Eine Abordnung der Kameraden stand während der Trauerfeier als Ehrenwache in der Kirche am Sarg. Ende Februar 2012 verstarb unser langjähriger Kamerad Walter Hohnhorst.

Martin Kipker stellte sein Amt als Zugführer aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung. Von der Wehrführung wurden Axel Wesselmann zum Löschzugführer und Adrian Mühlenkamp zum Stellvertreter ernannt.

Theo Blom und Jürgen Attermeyer wurden mit je einer Übung am Eigenheim in die Ehrenabteilung geleitet. Beide waren jahrzehntelang aktiv tätig und führten als Duo den Löschzug Laggenbeck über viele Jahre erfolgreich an. Danke noch mal für die geleistete Arbeit!

Auf der Bocketaler Straße stießen Mitte September zwei Fahrzeuge zusammen, davon blieb eines nach Überschlag auf dem Dach liegen. Eine Person wurde durch die Feuerwehr befreit und dem RD übergeben. Im Anschluss wurden auslaufende Betriebsstoffe abgestreut und aufgenommen.

Fotos: LZ Laggenbeck

Der Löschzug Laggenbeck wurde 2011 zu 30 Einsätzen gerufen. Insgesamt gab es zwölf Brandeinsätze, vier BMA-Auslösungen, neun TH-Einsätze, zwei FMO-2- bzw. -3-Alarme, ein ABC-Einsatz im Rahmen des ABC-Zuges Ibbenbüren, eine Wachbesatzung aufgrund des Münsterland-Giro, eine vorgeplante Gefahrenabwehr in Mönchengladbach zur Frauen-Fußball-WM.

Ein Dachstuhlbrand, der Brand in der Werkstatt eines Möbelbetriebes sowie ein Brand von Mitarbeiterunterkünften

Einsätze 2011:

05.02.2011 Sturmeinsatz nach Unwetter, Hünhügel
15.02.2011 Brand einer Schlosserei, Permer Straße
20.02.2011 Kleinbrand eines Holzstapels, Velper Straße
25.03.2011 Person hinter verschlossener Tür
27.03.2011 VU, Eingeklemmte Person Bocketaler Straße

30.03.2011 Dachstuhlbrand:
n der Alstedder Straße brannte der Dachstuhlbrand eines Doppelhauses. Durch einen massiven Einsatz von Atemschutzgeräteträgern im Innenangriff und über die durch die Einsatzkräfte geöffnete Dachhaut wurde der Dachstuhlbrand bekämpft. Fünf C-Rohre und das Wenderohr der Drehleiter kamen zum Einsatz. Da sich der Brandherd zwischen den Dachpfannen und der Isolierungsschicht befand, gestalteten sich die Löscharbeiten sehr umfangreich und zeitintensiv..

19.07.2011 VU, Eingeklemmte Person Bocketaler Straße
18.08.2011 Wasser im Keller nach Unwetter, Mettinger Straße
31.08.2011 Zimmerbrand, Blomenkamp
13.09.2011 VU, Eingeklemmte Person, Bocketaler Straße
08.10.2011 FMO 3, Hüttruper Heide, Greven

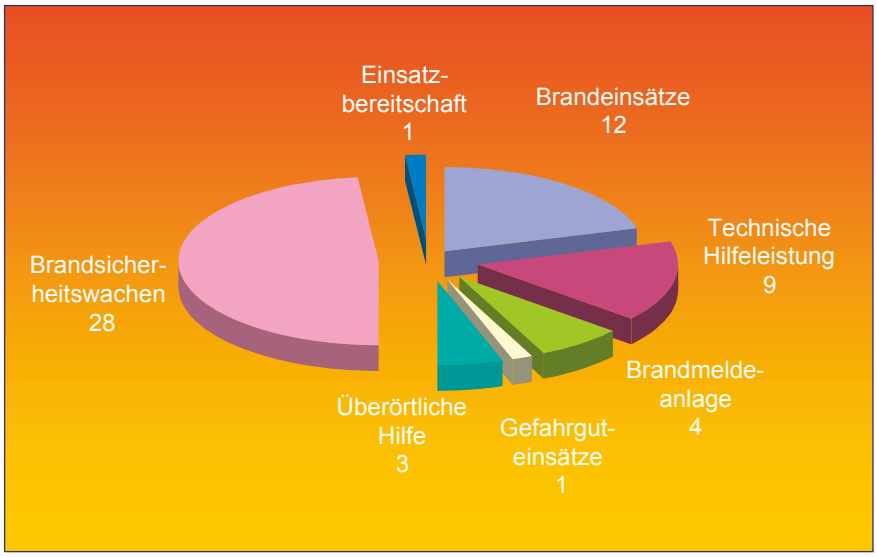
09.10.2011 Wohnhausbrand
Auf dem Hof Löbke brannten die Arbeiterunterkünfte. Bis zu sechs Trupps unter Atemschutz waren gleichzeitig in und an den Gebäuden mit Löscharbeiten beschäftigt. Zu einem angrenzendem Pferdestall wurde eine Riegelstellung aufrechtgehalten. Mit dem Wenderohr der DLK wurden die Löscharbeiten von oben her unterstützt.Die Wasserversorgung wurde über den hofeigenen Löschteich hergestellt. Im Einsatz befanden sich 70 Einsatzkräfte.

12.11.2011 FMO 2, Hüttruper Heide, Greven
22.11.2011 Ausleuchten Einsatzstelle nach LKW-Unfall, Mettinger Straße

Einsatzstatistik 2011 des LZ Laggenbeck

Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Laggenbeck

2 x zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte
13.07. Bereitstellungsraum ManV, V-Dekon 50 Mönchengladbach zur Frauen-Fußball-WM
08.10. FMO 3, Hüttruper Heide, Greven
12.11. FMO 2, Hüttruper Heide, Greven



auf einem Bauernhof, waren die größeren Brandeinsätze.

Zwei Unfälle mit eingeklemmten Personen und mehrere vollgelaufene Keller nach Starkregen waren die größeren TH-Einsätze im Laggenbecker Ausrückebereich.

Einige Einsätze geringeren Umfangs wie Ölspuren und Kleinbrände wurden auch im Bereich Laggenbeck durch die hauptamtlichen Kräfte der Feuer- und Rettungswache abgearbeitet. Insgesamt zeigte sich bei vielen Einsätzen des abgelaufenen Jahres, dass der Löschzug Laggenbeck in der Lage ist, schnellstmöglich innerhalb der Ortsteilgrenzen vor Ort zu sein und die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.

Nebenbei bemerkt wurde der Löschzug Laggenbeck tatsächlich zweimal zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte gerufen.

Ebenfalls wurden zahlreiche Brandwachen im Bürgerhaus und bei der Ibbenbürener Kirmes aus Reihen der Laggenbecker besetzt.

Insgesamt wurden 22 Dienstabende mit einer guten Beteiligung abgehalten. Aufgrund von Problemen bei der Beschaffung von Übungs-PKW kam die Technische-Hilfe-Ausbildung leider etwas kurz. Die Ausbildung mit den Atemschutzgeräten wurde jedoch intensiv vertieft, wie auch die Umsetzung des seit Anfang 2011 greifenden Funkkonzeptes. Die Nutzung des Hauses Kunkemöller an der Talstraße als Übungsobjekt erwies sich auch für den Löschzug Laggenbeck als hilfreich.

Wiederum wurde, schon zur Tradition geworden, mit dem Löschzug Ledde eine gemeinsame Übung abgehalten. Ausrichter in diesem Jahr waren die Ledderaner Kameraden. Angenommene Einsatzlage auf einem Gehöft waren mehrere vermisste Personen nach Verpuffung in einer Trocknungsanlage. Die Löschzüge Laggenbeck und Ledde arbeiteten jeweils in eigenen Abschnitten, eine Einsatznachbesprechung fand später am Gerätehaus Ledde statt.

Das Jahr 2011 wurde von den Aktiven Kameraden intensiv zur Aus- und Weiterbildung genutzt. Lehrgänge auf Kreis- und Stadtebene konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

TH Wald:
Sebastian Gaida, Andre Hantke, Dirk Attermeier, Klaus Hagedorn

Maschinist:
Sebastian Gaida, Dirk Attermeier, Andre Hantke, Patrick Ebbeler, Tina Attermeier, Tim Lutterbey

Technische Hilfe:
Florian Blümel

Absturzsicherung:
Tina Attermeier, Henrik Rieskamp, Manfred Elbers

ABC Modul BC:
Tina Attermeier, Tobias Slamka, Florian Blümel

Die Fortbildungsveranstaltungen für Gruppen- und Truppführer auf Wangerooge wurden auch in diesem Jahr von den Laggenbecker Kameraden wieder gerne in Anspruch genommen.

Bei der Gewerbeschau im Industriegebiet „Auf der Lau“ wurde Anfang April vom Löschzug Laggenbeck unter anderem eine TH-Übung durchgeführt.

Familiäres

Hochzeiten:
- Olaf und Katja Rehrmann

Nachwuchs:
- Leo, Sohn von Dirk und Eva Attermeier
- Zoe, Tochter von Olaf und Katja Rehrmann
- Lina, Tochter von Carsten und Silvia Schoppmeier

Durch Handwerkerarbeiten entzündete sich Ende März der Dachstuhl einer Doppelhaushälfte an der Alstedder Straße. Erst nachdem weite Teile der Dachhaut abgetragen waren, zeigte sich ein Löscherfolg.

Erstmalig konnte ab Mai die neue Atemschutzübungsstrecke in Ibbenbüren besucht werden. Große Vorteile dieser neuen Strecke sind vor allen Dingen die kurze Anfahrt sowie die Flexibilität der Ausbilder an der Wache, dass auch, wenn nötig, an normalen Dienstabenden die Strecke genutzt werden kann.

Mit einer Mannschaft nahmen wir am Fußballturnier der Feuerwehr Ibbenbüren teil. Erfreuliches Resultat war, das der letzte Platz des Vorjahres leider nicht verteidigt werden konnte. Der LZ Laggenbeck gratuliert an dieser Stelle aber dem verdienten Sieger!

Im Juli konnten wir nach längerer Zeit wieder ein Sommerfest feiern. Bei einem sehr gut organisiertern Ausflug zur Draisinenstrecke in Freren mit gemütlichem Abschluss im Schießstand Goldhügel sollten keine Wünsche offen geblieben sein. Dafür danke nochmal an den Festausschuss.

Unsere Ehrenabteilung nahm im Januar am Ehrennachmittag auf Stadtebene hier in Laggenbeck sowie mit einer Abordnung am Kreis-Ehrennachmittag in Altenberge teil.

Eine Nikolausfeier für Aktive und Ehrenabteilung mit ihren Familien Mitte Dezember rundete das Jahr dann weihnachtlich ab.

Weitere Aktivitäten in 2011:

- Brandsicherheitswache beim Osterfeuer der KLJB Laggenbeck in Osterledde
- Unterstützung bei der Absicherung des Freibad-Triathlons
- Übungstag am IDF im Außengelände Handorf
- Unterstützung bei der Absicherung des Laggenbecker Martinsumzuges
- Öffentlichkeitsarbeit bei der Gewerbeschau Auf der Lau mit Vorführungen im Bereich Brandbekämpfung, Technische Hilfe und Feuerlöscher-Ausbildung
- Sonderdienst Atemschutzausbildung, vorbereitet von einigen Kameraden in einem nicht mehr genutzten Wohngebäude. Hier wurden die Vorgehensweise im Innenangriff und die Handhabung der Geräte weiter vertieft.
- Teilnahme und Stationsbesatzung beim 4. Ibbenbürener Reservistenmarsch
- Aufräumtage im Gerätehaus und den Außenanlagen

Wangerooge 2011

Führungskräfteseminar an der Nordsee

-ms- Wangerooge. Die Fortbildung für Führungskräfte der Feuerwehr Ibbenbüren fand auch in diesem Jahr wieder auf der Nordseeinsel Wangerooge statt.

Die Unterbringung erfolgte im Haus Ibbenbüren und die Unterrichtseinheiten wurden im Seminarraum Nord abgehalten.

Pfarrer Jörg Zweihoff dozierte über das Thema „Bestattungen von Feuerwehrangehörigen“. Das Prozedere und etliche Dinge, die in Vorfeld zu klären sind, wurden besprochen.

Die Brandmeisterinformationsrunde leitete der Leiter der Feuerwehr Ibbenbüren, Heiner Löpmeier. Es gab Interessantes zum Thema Fahrzeugbeschaffungen, Winterdienst, AB Sonderlöschmittel, Digitalfunk, neues aus dem Rettungsdienst, Löschzug Dickenberg, Öko-Profit, Rauchschutzvorhang und vieles mehr, das in großer Runde diskutiert und abgefragt wurde.

Dr. Michael Micke erteilte den Teilnehmern ein „Update“ in Sachen Herz-Lungen-Wiederbelebung und frischte Bekanntes neu auf, gab Tipps und Anregeungen.

Brandamtman Andreas Falkenreck hatte sich das Szenario Stromausfall auf seine Fahne geschrieben. Dabei ging es nicht um die halbe Stunde, in der es schon mal keinen Strom mehr gibt, sondern was passiert wenn der Strom für einen Tag, zwei Tage, eine Woche oder gar für einen Monat ausfallen würde. Im Besonderen ging er auf die Auswirkungen in der Telekommunikation ein.

Kreisbrandmeister Bernd Duesmann und Kreisbediensteter Christoff Schwarz informierten über den Digitalfunk, der bei uns im Kreis Steinfurt Anfang 2013 in den erweiterten Probebetrieb gehen wird. Es gab viele technische Informationen zur Funktionsweise des neuen Netzes und die Abwickelung der Einführung. Mit einer Präsentation erhielten die Führungskräfte so im Vorfeld die Einweisung in den Digitalfunk, die ab Anfang nächsten Jahres an den einzelnen Wehren jedem Feuerwehrkameraden durch den Kreis Steinfurt angeboten wird.

Zugführer Marko Lammerskitten referierte über den Einsatz vom CO_2 als Löschmittel, dessen Eigenschaften und Wirkungen auf den menschlichen Organismus und über CO_2-Löschanlagen in Anlehnung auch an die vor kurzem in Betrieb genommene neue CO_2 Löschanlage bei der Firma ANGUS in Uffeln.

Die Verpflegung wurde durch unser bekanntes Trio Peter Otte, Günter Müller und Reinhard Kortbus in bester Art und Weise sichergestellt. So wurden wir von Erbsensuppe, Schnitzelpfanne, Grünkohl über Chili bis hin zu Hering mit Kartoffeln mit lauter Köstlichem aus der hauseigenen Küche verwöhnt.

Jahresbericht 2011 Löschzug Dörenthe

Arbeitsreiches Jahr in Dörenthe

von Peter Berg

Wie 2006 genossen auch in 2011 die Kameraden aus dem Kreis nach ihren Leistungsnachweisen die gemütliche Atmosphäre auf dem Dörenther Reitgelände.

Ein arbeitsreiches Jahr hatten die 37 aktiven Kameraden aus Dörenthe 2011, zu den 14 Einsätzen wurden noch 23 Brandsicherheitswachen im Bürgerhaus und auf der Kirmes durchgeführt.

Das war aber nicht alles, nach 2006 fand der Leistungsnachweis des Kreisfeuerwehrverbandes Steinfurt am 18. Juni wieder in Dörenthe statt.

Die Vorbereitungen dafür begannen schon Anfang des Jahres und beschäftigten den kompletten Löschzug bis zum besagten Datum. Wie 2006 waren die Verantwortlichen des Kreisfeuerwehrverbands von unserer Arbeit und von dem Gelände sehr begeistert!

Nachdem die ca. 100 Gruppen ihre Übungen absolviert hatten, wurde von vielen die Teilnahme noch lange gefeiert. Auch die Kameraden aus Ibbenbüren und Dörenthe saßen mit Ihren Frauen noch bis spät abends in gemütlicher Runde zusammen.

Der Löschzug Dörenthe nahm mit zwei Gruppen am Leistungsnachweis teil, folgende Kameraden waren dabei.

2. Teilnahme: Matthias Berg, Jan Dierkes, Thorsten Schröder und Robin Beermann

3. Teilnahme: Christoph Tenambergen

7. Teilnahme: Ralf Dierkes, Herbert Dierkes und Jens Dassmann

11. Teilnahme: Daniel Verlage

13. Teilnahme: Manuel Gessenhardt

16. Teilnahme: Reinhard Dierkes

18. Teilnahme: Jörg Dassmann

20. Teilnahme: Hans Josef Hamacher und Matthias Bäumer

21. Teilnahme: Stefan Bohle

23. Teilnahme: Markus Stegemann

Durch den Dekon-P, der in Dörenthe stationiert ist, gehört der LZ Dörenthe zur Gefahrenabwehrplanung ABC des Kreises Steinfurt und wird zu allen größeren ABC-Einsätzen im Kreisgebiet mitalarmiert.

Seit Anfang 2011 gehören die Dörenther mit den Dekon-P und dem LF 10-6 auch zur Dekon-V Einheit des Kreises – auch die Laggenbecker Kameraden sind dabei. Material und Personal von den Feuerwehren Lengerich, Ladbergen und Lienen vervollständigen die Einheit.

Am Freitag, dem 01. Juli wurde dann zum ersten Mal auf dem Hof des Gerätehauses Ladbergen eine gemeinsame Übung durchgeführt.

Am 13. 07. 2011 wurde die Dekon-V Einheit, im Rahmen der FIFA Frauenfußballweltmeisterschaft in Deutschland, durch das Land NRW nach Mönchengladbach in den Bereitschaftraum angefordert. Im Verband ging es dann von Ibbenbüren nach Mönchengladbach, dort angekommen wurden wir

Trotz der Organisation des Leistungsnachweises nahmen diese zwei Gruppen aus Dörenthe am Wettkampf teil.

Fotos: LZ Dörenthe

Einsätze 2011:

18. 01. 2011	Gefahrguteinsatz	BF Osnabrück vor Ort
28. 01. 2011	Brandeinsatz	unbekannte Rauchsäule
30. 03. 2011	Brandeinsatz	Flächenbrand
01. 04. 2011	technische Hilfe	Straßenverunreinigung
02. 04. 2011	Brandeinsatz	Kleinbrand, brennt Mülltonne
06. 04. 2011	technische Hilfe	Straßenverunreinigung
21. 04. 2011	Brandeinsatz	unklare Rauchentwicklung
08. 05. 2011	technische Hilfe	Tierrettung
16. 06. 2011	ABC-Einsatz	Gasalarm
13. 07. 2011	ManV	V-Dekon 50 Kreis ST
08. 10. 2011	Luftnotlage	FMO 3
11. 10. 2011	Technische Hilfe	Baum auf Straße
13. 10. 2011	ABC-Einsatz	Gefahrguteinsatz BAB 30
12. 11. 2011	Luftnotlage	FMO 2

von dem Einsatzleiter begrüßt und anschließend vom DRK verpflegt. Nach Ende des Spieles wurden die Einsatzkräfte wieder entlassen und konnten den Heimweg antreten, gegen 01:00 Uhr nachts standen alle Fahrzeuge wieder in ihren Gerätehäusern.

An insgesamt 24 Übungsabenden bereiteten sich die Dörenther auf den Ernstfall vor, des Weiteren wurde am 16. 09. eine gemeinschaftliche Übung mit dem Löschzug Brochterbeck durchgeführt. Bei dieser Übung wurde das Funkkonzept des Kreises getestet.

Aber auch in Sachen Ausbildung waren die Dörenther unterwegs, so besuchten die Kameraden Jan Dierkes, Robin Beermann, Dennis te Poel und Matthias Berg den TH-Wald-Lehrgang auf Stadtebene.

Des Weiteren nahmen Jan Dierkes, Dennis te Poel, Christoph Tenambergen und Matthias Berg an einem Maschinisten-Lehrgang teil.

Christoph Tenambergen besuchte außerdem auf Kreisebene den BC-Lehrgang.

Am 10. Juni 2011 holten Matthias und Britta Beermann sich auch den kirchlichen Segen für ihre zwei Tage zuvor geschlossene Ehe.

Renoviert und im neuen Outfit zeigen sich seit Herbst die Garagen des Dörenther Gerätehauses.

Den Lehrgang Absturzsicherung auf Stadtebene bestanden Robin Beermann und Matthias Berg.

Drei Wochen lang nahm Michael Niehues an dem Zugführerlehrgang F IV am Institut der Feuerwehr in Münster teil und schloss diesen erfolgreich ab!

Auf der Personalversammlung am 18. Februar 2011 wurde Robin Beermann zum Feuerwehrmann, Christoph Tenambergen zum Oberfeuerwehrmann und Stefan Erdelen-Postmeier zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Die Beförderung zum Unterbrandmeister konnten Thomas Dankau und Timo Verlage entgegen nehmen.

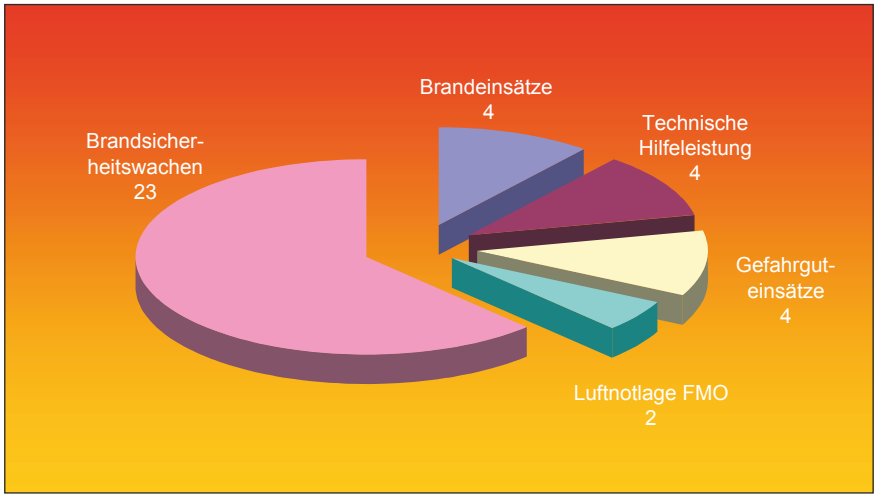
Zum Oberbrandmeister wurde Matthias Beermann und zum Brandoberinspektor Peter Berg befördert.

Nachdem Daniel Verlage in 2010 am IdF in Münster den F III-Lehrgang besuchte wurde er zum Brandmeister befördert.

Unsere Ehrenabteilung besteht zurzeit aus zwölf Kameraden. Theo Wehmeyer wechselte im Januar nach dem Erreichen der Altersgrenze von den Aktiven in die Ehrenabteilung. Natürlich besuchten die Kameraden der Ehrenabteilung im vergangenen Jahr die Altennachmittage auf Stadtebene in Ibbenbüren und auf Kreisebene in Altenberge.

Im Herbst wurden dann noch die ersten Renovierungen am Gerätehaus vorgenommen, in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Kräften wurden die Giebel erneuert und die Tore sowie der Eingangsbereich in Feuerrot gestrichen und neu beschriftet.

Einsatzstatistik 2011



Jahresbericht 2011 der Jugendfeuerwehr

„Winnetou an der Ostsee“ und viele Veranstaltungen

-ms- Die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren zählte im vergangenen Jahr 48 Mitglieder: 44 Jungs und 4 Mädchen.

Im Jahr 2011 verrichteten sie ihren Ausbildungsdienst unter der Leitung von Marc Schüttken und Dirk Attermeier 14-tägig. Der langjährige stellvertretende Jugendfeuerwehrwart Dirk Brunne wechselte aus beruflichen Gründen in den Stand der Jugendfeuerwehrausbilder und unterstützt die Ausbilderriege, bestehend aus Ines Raupach, Tina Attermeier, Markus Schoppe, Markus Schlüter, Jens Gaida, Thorben Waltersköttter und Bastian Siebelmeier.

Im April nahm eine Mannschaft der JFI am Fußballturnier der Jugendfeuerwehren im Kreis Steinfurt nicht nur teil, sondern belegte auch den ersten Platz bei dem Turnier in Greven.

Im Mai fand die Abnahme der Jugendflamme NRW Stufe II in Ledde auf Kreisebene statt. 16 Jugendfeuerwehrmitglieder der JFI stellten sich erfolgreich den Anforderungen und erhielten im Anschluss das begehrte Abzeichen.

Zur Objektbesichtigung fuhr die JFI im Juni zum Flughafen Münster/Osnabrück und erlebte eine höchst interessante Besichtigung und Vorführung einiger flughafenspezifischer Löschgerätschaften.

Natürlich begleitete die JFI wie in jedem Jahr wieder die Schnauferlveranstaltung der Stadt Ibbenbüren: zunächst die dreitägige Schnauferlwanderfahrt durch das Ems- und Münsterland und anschließend das Treffen in der Ibbenbürener Innenstadt. Beim Treffen in der Innenstadt hat sich wieder einmal die gute Zusammenarbeit mit der THW-Jugend Ibbenbüren bewährt.

Die Ferienfreizeit der JFI fand in diesem Jahr in Grömitz an der Ostsee statt. Die fünf Tage auf dem Jugendcampingplatz, direkt an der Ostsee, vergingen bei herrlichstem Wetter wie im Flug. Umfangreiches Programm wurde wie in jedem Jahr geboten. So wurden der Hansapark, die Ostseetherme, die Karl-May-Festspiele in Bad Segeberg und natürlich regelmäßig der nahegelegene Strand besucht. Die Verpflegung wurde in diesem Jahr durch eine Großküche gestellt und entsprach den Erwartungen.

Im September beteiligte sich die JFI am Orientierungsmarsch der Jugendfeuerwehren des Kreises Steinfurt in Lengerich.

Leistungsspangengruppe nach erfolgreicher Abnahme der Leistungsspange in Münster mit Ersatzmännern und Wimpelträger. Foto: JFI

In diesem Jahr stellte die Jugendfeuerwehr eine Gruppe zur Abnahme der Leistungsspange auf Landesebene in Münster. Die Gruppe setzte sich wie folgt zusammen: Gruppenführer Oliver Bohlmann, Maschinist Julian Artmeier, Melder Tim Malewski, Angriffstrupp Niklas Dieselkämper und Andre Schüttken, Wassertrupp Alexander Fuß und Nico Ernschneider und der Schlauchtrupp Gerrit Lienesch und Timo Hahn. In allen geforderten Bereichen hat die Gruppe eine sehr gute Leistung gezeigt und dafür am Ende die Leistungsspange der deutschen Jugendfeuerwehr verliehen bekommen.

Die diesjährige Herbstabschlussübung der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren fand im Zuge einer Großübung der Jugendfeuerwehren Hörstel und Riesenbeck bei der Westfalen AG in Hörstel statt. Eine Explosion im Sondergaslager wurde als Schadenlage angenommen. Im Anschluss an die sehr gut organisierte Übung fand noch eine höchst interessante Vorführung rund um das Thema Gase mit dem Fachberater Chemie, Dr. Volker Frey, im Hörsteler Gerätehaus statt.

Bei der Kranzniederlegung am Volkstrauertag gehörte die Jugendfeuerwehr natürlich wieder zum festen Bestandteil. Die Jugendgruppe aus Laggenbeck unterstützte die Laggenbecker aktiven Kameraden, die Jugendlichen aus der Stadtmitte fanden sich wie immer am Mahnmal an der Schulstraße ein und die Dörenther Jugendfeuerwehrleute waren mit dem Löschzug Dörenthe bei der Kranzniederlegung.

Den Jahresabschluss verbrachte die Jugendfeuerwehr in der Florianstube der Wache am Niedersachsenring. Gekocht wurde in diesem Jahr wieder selber – und zwar durch die Ausbilder. Es gab „Börgels grobe Bratwurst mit Stampfkartoffeln und Rotkohl“. Der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Ibbenbüren, Stefan Steinigeweg, hielt eine motivierende Ansprache an den Feuerwehrnachwuchs und mit einer Fotoschau wurde die Veranstaltung dann später beendet.

Im vergangenen Jahr nahm die JFI 10 Mitglieder in die Jugendfeuerwehr auf und übergab 7 Mitglieder in die verschiedenen Löschzüge.

Der im Januar 2012 neu gewählte Jugendgruppenleiter ist JFM Niklas Dieselkämper mit seinen beiden Stellvertretern JFM Nico Ernschneider und JFM Malte Dassmann.

Im Jahr 2012 hat die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren folgende Mitglieder neu in ihre Reihen aufgenommen: Jannik Breulmann, Tristan Dreising, Lars Köster, Phillip Scholmeyer, Robin Ungruh, Henning Ungruh, Eileen Beimdieck, Jaqueline Hauert, Tom Schindler, Julian Seidel, Hanna Schindler und Chiara Brüwer.

Rettungsdienst in Ibbenbüren und Umgebung im Jahr 2011

Einsatzzahlen steigen weiter

von Dr. Michael Micke

Die Feuerwehr Ibbenbüren führt für den Kreis Steinfurt, den Träger des Rettungsdienstes, als eine von sieben Rettungswachen im Kreis Steinfurt den Rettungsdienst im eigentlichen Stadtgebiet von Ibbenbüren, aber auch in den Nachbarstädten und Gemeinden Recke, Mettingen, Hopsten, Hörstel, Westerkappeln und Teilen von Lotte durch.

Wir versorgen 27 % der Fläche des Kreises mit 116.000 Einwohnern in einem Gebiet von 493 qkm und sind damit der größte Rettungsdienstbereich und haben die meisten Einsätze im Kreisgebiet, die aufgrund der Größe unseres Gebietes im Durchschnitt fast 1,5 Stunden dauern.

Der Rettungsdienst wird von hauptamtlichen Feuerwehrbeamten durchgeführt. Vom Kreis Steinfurt werden 31 Personalstellen für die Feuerwehr Ibbenbüren finanziert. Die Notärzte an unserem Standort werden vom Klinikum Ibbenbüren gestellt. Die Malteser stellen darüber hinaus die Besatzung für einen Krankenwagen.

Die Fahrzeuge rücken von der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren und ein RTW von der Tageswache Hopsten aus. Diese Tageswache in Hopsten hat sich bewährt und ist zur dauerhaften Einrichtung für uns geworden. Noch ausstehende Baumaßnahmen sind in Planung.

An Fahrzeugen stehen uns für unsere Aufgaben des Rettungsdienstes

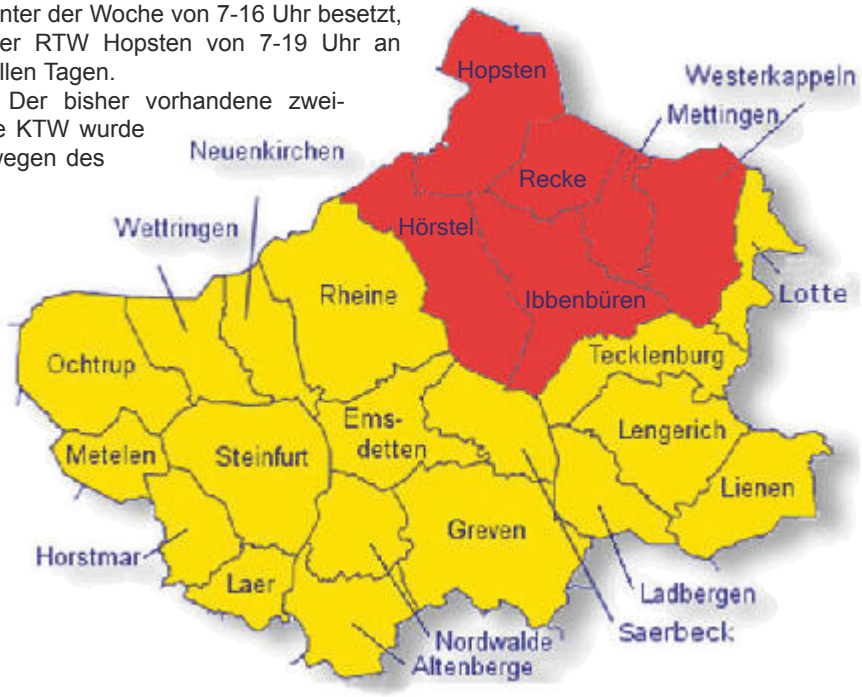
3 RTW
1 KTW
1 KTW der Malteser
1 NEF
1 Reserve RTW als Kreisreserve
1 NEF als Kreisreserve

zur Verfügung.

Dieser KTW ist in Ibbenbüren stationiert.

Im 24-Stunden-Dienst sind 2 RTW und das NEF immer im Dienst. Der Krankenwagen wird im Tagesdienst unter der Woche von 7-16 Uhr besetzt, der RTW Hopsten von 7-19 Uhr an allen Tagen.

Der bisher vorhandene zweite KTW wurde wegen des zusätzlichen RTW in Hopsten außer Dienst genommen.



Bei der Massenkarambolage auf der A 31 wurde aus dem Kreis Steinfurt die Einheit „Behandlungsplatz 50“ angefordert.

Die Rettung der „Verletzten" aus dem Eisenbahntunnel war für die beteiligten Rettungskräfte eine anstrengende Erfahrung bei den langen und engen Anfahrtsmöglichkeiten.

Wegen der zunehmenden Transporte an den Wochenenden, die zeitgleich mit der Veränderung des ärztlichen Notfalldienstes aufgetreten sind, besetzen wir jetzt zusätzlich auch am Samstag und Sonntag von 7 – 19 Uhr einen KTW.

Die Gesamtzahl der Einsätze betrug im Jahr 2011 11.892 Einsätze.

Diese gliedern sich in:
2.481 KTW–Einsätze,
7.251 RTW–Einsätze,
2.160 Notarzt–Einsätze.

Das bedeutet, dass jeden Tag durchschnittlich 33 Einsätze abgearbeitet werden müssen. Die Zahlen der Fehleinsätze an dieser Gesamtzahl war mit 967 über 9% angestiegen.

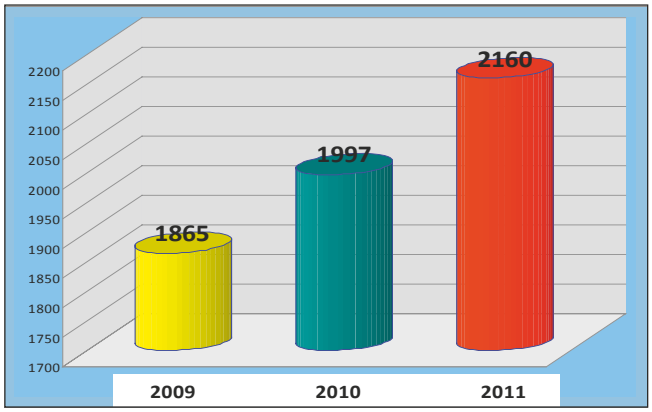
Die Zahl der KTW-Einsätze verändern sich stetig, da der KTW im ganzen Kreis eingesetzt wird nimmt die Einsatzdauer für unsere Kollegen trotzdem zu.

Leider musste der Kreis-Rettungsdienst auch wieder zu einem Ü-MANV zur Unterstützung des Kreises Borken ausrücken. Nach einem Unfall auf der A 31 bei Heek am 18.11.2011 wurde für den BHP 50 Kreisalarm ausgelöst. Zum Einsatz kamen wir aber dann doch nicht, sondern wurden nur in den Bereitstellungsraum verlegt.

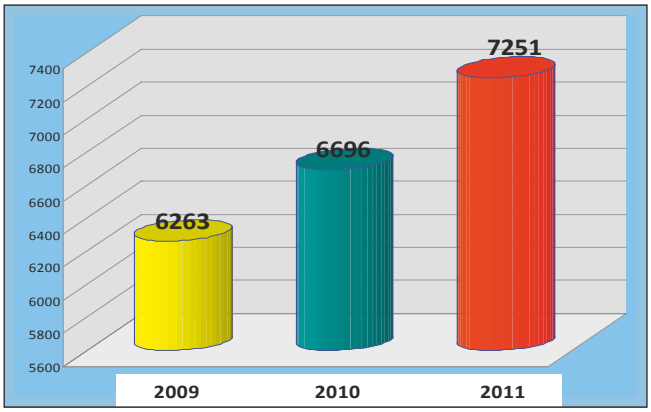
Die Kameraden der Löschzuge Stadtmitte, Dörenthe und Laggenbeck und Kameraden des Rettungsdienstes waren als überörtliche Hilfe für die BF Leverkusen und BF Mönchengladbach im Rahmen der FIFA-Frauen-WM im Einsatz. Wir arbeiteten mit beim Behandlungsplatz 50 und der neuen Einheit V - Dekon 50 (Verletztendekontamination 50).

An der großen Rettungsdienstübung am 6.11.2011 im Eisenbahntunnel in Lengerich waren wir nicht beteiligt, da unser Winterfest stattgefunden hat.

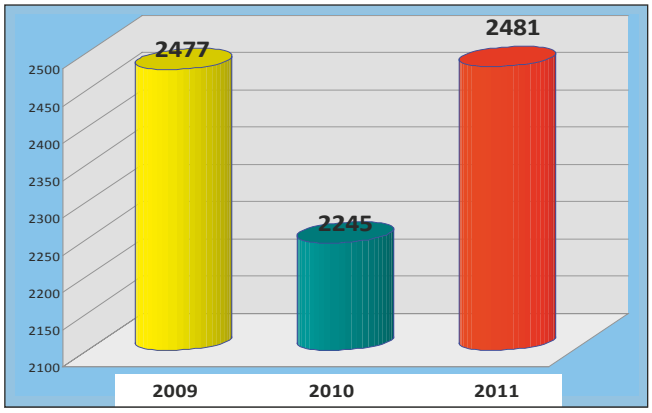
Glücklicherweise gab es im Jahr 2011 keine weiteren dramatischen Ereignisse, doch auch so war das Jahr sehr arbeitsreich.



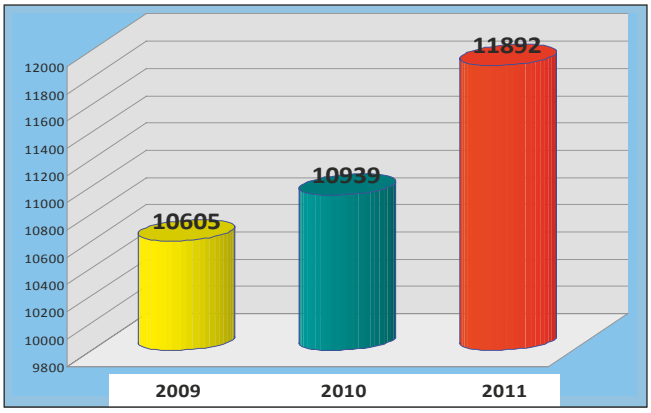
Notarzt-Einsätze



RTW-Einsätze



KTW-Einsätze



Gesamt-Einsätze

Leistungsnachweis 2011

Heimspiel beim Löschzug Dörenthe

-tk- Am 18. Juni trafen sich über 100 Leistungsnachweisgruppen der Feuerwehren des Kreises Steinfurt zur diesjährigen Leistungsnachweisabnahme auf Kreisebene in Ibbenbüren-Dörenthe. Die Feuerwehr Ibbenbüren war mit insgesamt sechs Gruppen vertreten.

Am Nachmittag starteten nach der Anmeldung und Auslosung der einzelnen Positionen die beiden Gruppen aus Stadtmitte zuerst mit dem schriftlichen Teil und beantworteten die 30 Fragen fehlerfrei. Danach ging es gleich mit den geforderten Knoten & Stichen weiter. Auch dort konnten beide Gruppen problemlos punkten.

Schnell wie ein Wiesel kriechen oder robben die Teilnehmer durch die Röhre – schlanke haben hier eindeutige Vorteile!

Anschließend ging es direkt mit der Löschübung weiter. Beide Gruppen starteten direkt nacheinander und absolvierten die Übung „1 B, 2 C-Rohre“ in guter Zeit und fast fehlerfrei. (Video vom Löschangriff auf: http://www.youtube.com/watch?v=mXAhSYRgis8)

Nun musste nur noch der sportliche Teil absolviert werden. Dieses war wieder ein Staffellauf, an dem die neun Gruppenmitglieder neben der zu laufenden Strecke auch drei Hindernisse – eine Wand, ein Balken und eine Röhre – zu bewältigen hatten.

Genauso erfolgreich waren zeitgleich die beiden Laggenbecker Gruppen.

Der Löschzug Dörenthe startete bereits am frühen Morgen mit beiden Gruppen, um für den Rest des Tages einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gewährleisten zu können.

Gewusst wie: Mit der richtigen Technik und genügend Schwung ist diese Wand kein all zu großes Hindernis.

Dieses ist ihnen mit Bravur gelungen, denn nach bestandenem Leistungsnachweis blieben viele auswärtige Gruppen noch am Dörenther Reitplatz um lange und kräftig zu feiern.

Erwähnenswert ist auch noch die 25. Teilnahme am Leistungsnachweis von HBM Thomas Kerk vom Löschzug Stadtmitte 1.

Leistungsnachweisteilnahmen:

1. Teilnahme (Bronze): Sören Elfring, Stefan Middendorf, Andreas Runde

2. Teilnahme: Robin Beermann, Matthias Berg, Sebastian Donnermeyer, Jan Dierkes, Jonas Elbers, Kevin Köhler, Tim Lutterbey, Farina Otte, Thorsten Schroeder, Torben Walterskötter

3. Teilnahme (Silber): Florian Bock, Nils Hensel, Daniel Pleines, Christoph Tenambergen

4. Teilnahme: Tina Attermeier, Florian Blümel, Henrik Rieskamp, Kai Schmitz, Tobias Slamka

5. Teilnahme: (Gold): Patrick Scholmeyer, Martin Trappmann

6. Teilnahme: Bastian Siebelmeyer

7. Teilnahme: Jens Dassmann, Herbert Dierkes, Ralf Dierkes, Manfred Elbers, Sebastian Gaida

10. Teilnahme: (Gold mit blauem Grund): –

11. Teilnahme: Jens Gaida, Daniel Verlage

12. Teilnahme: Markus Schoppe

13. Teilnahme: Bernd Bäumer, Manuel Gessenhardt

15. Teilnahme (Gold mit rotem Grund): Ralf Hagedorn, Christoph Lammers, Axel Wesselmann

16. Teilnahme: Reinhard Dierkes

17. Teilnahme: Marc Schüttken

18. Teilnahme: Jörg Dassmann, Frank Hummer

20. Teilnahme (Gold mit grünem Grund): Matthias Bäumer, Hans-Josef Hamacher

22. Teilnahme: Stefan Plumpe, Stefan Bohle

23. Teilnahme: Markus Stegemann

25. Teilnahme (Gold mit gelbem Grund): Thomas Kerk

27. Teilnahme: Reinhold Artmeier

Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e.V./LZ Stadtmitte

Mobiler Rauchverschluss wurde angeschafft

-stp- Nachdem der Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren in 2010 in die Bresche sprang und die für die Einsatzabwicklung dringend benötigten Abrollbehälter für den Wechsellader finanzierte, waren die Mittel für 2011 sehr begrenzt.

Der Rauchschutzvorhang soll Rettungs- und Angriffswege rauchfrei halten

Wir konnten der Jugendfeuerwehr eine Förderung in Höhe von 500 Euro für die Jugendarbeit zur Verfügung stellen. Auch die Ehrenabteilung erhielt für die Treffen auf Kreis- und Stadtebene einen Zuschuss.

Für den von der Mannschaft rege genutzten Fitnessraum der Wache wurden zwei neue Trainingsgeräte angeschafft. Dank einer großzügigen Spende der Kreissparkasse Steinfurt konnte Ende des Jahres der Kauf von einem mobilen Rauchverschluss in Auftrag gegeben werden.

Weil der Fitnessraum in der Feuerwache rege genutzt wird mußten zwei Geräte neu angeschafft werden.

Die traditionelle Ausbildung der Gruppenführer und Truppführer auf der Insel Wangerooge wurde im vergangenen Jahr vom Stadtfeuerwehrverband organisiert. Eine finanzielle Unterstützung dieser wichtigen Fortbildungsmaßnahme konnte der Verband leider nicht leisten. Daher mussten die Kosten auf die Teilnehmer umgelegt werden.

Der Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren finanziert sich durch Spenden der örtlichen Gewerbetreibenden. Sie werden am Ende jeden Jahres im Rahmen einer Spendenaktion angeschrieben. Mit einem Großteil der Einnahmen aus der Spendenaktion des Jahres 2011 soll der Kauf eines gebrauchten Mannschaftstransportfahrzeuges für die Jugendfeuerwehr unterstützt werden.

Zurückgeblättert

Vor 20 Jahren – 1992

-stp - Am Sonntag, den 04. 10. 1992 gegen 2:00 Uhr wurde die Feuerwehr Ibbenbüren zu einem Großbrand im Lengericher Gewerbegebiet Lohesch gerufen. Eine Lagerhalle und das Aussengelände der Recyclingfirma Micro-Plast standen im Vollbrand. Große Mengen PVC brannten. Im Verlauf des Einsatzes waren insgesamt 14 Freiwillige Feuerwehren, die Werkfeuerwehr Dyckerhoff und die Flughafenfeuerwehr FMO mit zeitweise bis zu 318 Feuerwehrangehörigen im Einsatz. Etwa 30 Millionen Liter Löschwasser und etwa 22.000 Liter Schaummittel wurden über 20 B-Rohre, 25 C-Rohre und 5 Schaum- Wasserwerfer abgegeben. 84 Feuerwehrfahrzeuge waren im Einsatz. Erst am 06.10 gegen 07:00 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden.

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Hauptbrandmeister

Günter Skorzinski

der am 14. Juli 2011,
im Alter von 76 Jahren, verstarb.

Günter Skorzinski war seit November 1954 Mitglied im Löschzug Laggenbeck der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren. 1990 wurde ihm das Feuerwehrehrenabzeichen in Gold verliehen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Karl-Heinz Rolf
Leiter der Feuerwehr
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Oberfeuerwehrmann

Norbert Schulte

der am 15. Februar 2012,
im Alter von 71 Jahren, verstarb.

Norbert Schulte war seit Januar 1962
Mitglied im Löschzug Dörenthe der
Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren. 1997 wurde ihm
das Feuerwehrehrenabzeichen in Gold verliehen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Karl-Heinz Rolf
Leiter der Feuerwehr
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Oberfeuerwehrmann

Walter Hohnhorst

der am 25. Februar 2012,
im Alter von 84 Jahren, verstarb.

Walter Hohnhorst war seit Mai 1951
Mitglied im Löschzug Laggenbeck der
Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren.
Im Mai 1987 wechselte er in die Ehrenabteilung.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Karl-Heinz Rolf
Leiter der Feuerwehr
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Zurückgeblättert – 2002

Unbürokratische Hilfe für Roßlau

-stp- Das Tiefdruckgebiet „Ilse“ bescherte Deutschland im August 2002 einen Katastrophenschutzeinsatz, der als Jahrhundertflut in die Geschichtsbücher einging.

In Folge großer Niederschlagsmengen drohten u. a. die Flüsse Elbe und Mulde über die Ufer zu treten. Auch unsere Partnerstadt Roßlau war bedroht.

Sieben Fahrzeuge mit 37 Einsatzkräften aller vier Löschzüge der Feuerwehr Ibbenbüren machten sich am 16. 08. 2002 auf den Weg um unsere Kameraden in Sachsen-Anhalt im Kampf gegen das Wasser zu unterstützen. Die Ibbenbürener Kräfte übernahmen die 12-stündigen Nachtschichten. Zu ihren vorrangigen Aufgaben gehörte, neben dem Feuerschutz, der Deichbau und die Deichsicherung in Roßlau. Gemeinsam mit Feuerwehreinheiten aus ganz Deutschland und dem THW wurde gepumpt, was das Zeug hielt. Zusammen mit der Bevölkerung wurden Sandsäcke gefüllt und auf dem Deich verbaut. Unzählige Male liefen Ibbenbürener Feuerwehrkameraden nachts den Deich an der Südstraße ab und prüften, ob er noch den Wassermassen der Elbe standhielt. Unzählige Kontrollen des Pegelstandes wurden gemacht. Unser Einsatz wurde von den Anwohnern dankbar angenommen. Sie versorgten uns mit Kaffee, Brötchen, Schokolade usw. und hatten, trotz der angespannten Situation, immer ein freundliches Wort für uns übrig. Am 20. 08. endete unser Einsatz. Dank der gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten konnte der Deich bei Roßlau gehalten werden. Die Stadt wurde, bis auf wenige Häuser, vom Hochwasser verschont.

Dass es auch anders gehen kann erfuhren wir, als die Feuerwehr Ibbenbüren kurzfristig zum Hochwassereinsatz nach Gohrau geschickt wurde. Dieser Ort wurde von der Katastrophenschutzleitung aufgegeben. Wir erlebten blankes Entsetzen, Verbitterung und Wut bei der Bevölkerung, die Haus und Hof in den Wassermassen verloren.

Impressum

„brandaktuell - Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. Sie erscheint in unregelmäßigem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 400 Exemplaren. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktion: HBM Ulrich Stallbörger (ust) [V.i.S.d.P.], HBM Thomas Kerk (tk), HBM Marc Schüttken (ms), BOI Stefan Plumpe (stp), BOI Marko Lammerskitten (mla), alle LZ 1 oder LZ 2 Stadtmitte.

Layout + Satz: Thomas Kerk, **Druck:** IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

© Copyright für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datensysteme jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

Redaktion „brandaktuell“
c/o FF Ibbenbüren
Niedersachsenring 90
49477 Ibbenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)
Fax 0 54 51 / 30 00 (Wache)
☎ 0 54 51 / 40 00 (privat)
E-Mail: brandaktuell@feuerwehr-ibbenbueren.de
www.feuerwehr-ibbenbueren.de